

# Die Giftgrünen fangen die Ausreißer wieder ein

**RADSPORT:** Doppelsieg für Team Heizomat beim 62. „Großen Silber-Pils-Preis“

**BELLHEIM** (mame). Titelverteidigung, Doppelsieg, Doppelpack! Das Team Heizomat hat beim Bellheimer Radsportwochenende alles abgeräumt. Nachdem Dario Rapps am Freitag bereits das Abendkriterium gewonnen hatte (wir berichteten), sorgte Florenz Knauer gestern beim 62. „Großen Silber-Pils-Preis“ dafür, dass nach 2013 wieder ein Giftgrüner ganz vorne landete. Rapps sorgte als Zweiter für den Doppelsieg der Franken.

Die gerieten im Rennen aber zunächst in die Defensive. In der ersten größeren Gruppe, die sich nach rund 50 Kilometern abgesetzt hatte, war kein Fahrer der Mannschaft von Markus Schleicher mit dabei. Die vier „Heizomatler“ kontrollierten aber den Abstand und schlossen in der sechsten von zehn Runden wieder zur Spitze auf. Das Feld war dabei in mehrere Gruppen zerfallen. Immer wieder schafften Gruppen den Anschluss zur Spitze.

Lokalmatador Fabian Genuit (Team Erdinger Bellheim) ergriff, als die Gruppe zu groß wurde, an seinem 27. Geburtstag die Initiative. Gemeinsam mit ihm gelang Pascal Ackermann

(rad-net Rose Team), Robert Müller (Team Jäger und Keppel/Wipotec), Joschka Beck (RV Sossenheim) und Arnold Fiek (VC Regensburg) die Flucht noch ehe das Feld komplett aufgeschlossen hatte. Mit 30 Sekunden Vorsprung gingen sie auf die letzten sechzig Kilometer. Der Vorsprung wuchs auf rund zwei Minuten an, doch dann machten sich Ermüdungserscheinungen in der Gruppe bemerkbar. „Danke an die Gruppe, dass sie mich mitgenommen hat, ich konnte einfach nicht mehr führen“, erklärte Genuit, der 20 Kilometer später nur noch im Windschatten fuhr. Der Vorsprung der Ausreißer schmolz. Doch sie wehrten sich. Mit 40 Sekunden Polster ging es in die letzte Runde, in Westheim, acht Kilometer vor dem Ziel, betrug der Vorsprung noch dreißig Sekunden. Am Ortseingang Bellheim „kam die Wand“ von hinten, wie es Müller erklärte.

Somit schlug im Finale die Stunde der Sprinter, weil vor allem die Balten vom litauischen Profiteam Alpha-Baltic das Tempo im Feld forcierten. „Wir hatten noch mal Glück gehabt, nachdem wir am Anfang die Gruppe verpasst hatten und nachführen mussten“, erklärte Knauer im Ziel. Denn

nach dem Zusammenschluss konnte der 25-Jährige seine Stärke voll ausspielen. Hinter seinem Teamkollegen Rapps bog er auf die Zielgerade ein und hatte dann das stärkere Finale. Rapps ärgerte sich ein wenig, dass ihm der Sieg noch aus den Händen gerissen wurde: „Aber irgendwie bin ich ja auch Sieger heute, denn wichtig ist, dass Heizomat gewinnt“, sagte der 20-Jährige, der sich nach der Zielkurve seiner Sache „eigentlich schon sicher“ war.

Dritter im Sprint wurde wie im Vorjahr Simon Nuber, der ebenfalls richtig gepokert hatte: „Wir hatten die richtigen Leute in den Gruppen zu Beginn und sind im Finale dann noch mal als Team gefahren.“ Die Kampfansage fürs nächste Jahr ließ der Mann vom Team Möbel Ehrmann folgen: „Da will ich mich mal steigern.“

Steigern ist nicht mehr drin für Rainer Beckers, der die Seniorenrundfahrt zum dritten Mal in Folge gewann. Dazu reichte ihm der fünfte Platz der Schlussetappe. Bester der Altersklasse ab 51 Jahren wurde der Bellheimer Ernst Hesselschwerdt nach Platz sieben gestern beim Etappensieg von Ausreißer Enrico Busch (Radteam Borgsdorf). **ZAHLENSPIEGEL**



Wird beim Großen Preis in Bellheim Erster: Florenz Knauer, links sein Teamkollege Dario Rapps.